

LOKALSPORT

Sportredakteur: Rico Nestmann  
☎ 0 38 38 - 20 14 917  
E-Mail:  
lokalsport.ruegen@ostsee-zeitung.de

# 1000 Schwimmer am Start

**Altefähr/Stralsund** – 26 652 Männer und Frauen haben in den letzten 49 Jahren den Strelasund überquert – die meisten kraulten, aber einige kämpften sich auch mühselig per Brustschwimmen ins 2315 Meter entfernte Ziel. Und so wird es auch zum 50. Sundschwimmen sein, wenn sich an diesem Samstag wieder 1000 Mutige in Altefähr in die Fluten stürzen, um Kurs auf die Festlandseite zu nehmen. Und dann wird auf jeden Fall die 27 000er-Grenze bei den Teilnehmern geknackt.

Das Bankkonto, auf das jedes Jahr die Anmeldegebühr überwiesen wird, musste bereits am 2. Januar geschlossen werden: Nach anderthalb Tagen hatten sich schon 1000 Frauen und Männer in die Starterliste eingeschrieben. „Jetzt gibt es nur noch eine kleine Chance – und zwar am 5. Juli morgens, falls einer der Angemeldeten sein Startrecht nicht wahrnimmt“, sagt Organisations-Chef Ulf Schwarzer von der Stralsunder DLRG.

Längst hat sich das Sundschwimmen als toller sportlicher Höhepunkt herumgesprochen. So sind in diesem Jahr sieben ausländische Gäste angemeldet. Den weitesten Weg dürfte ein Sportler aus Dubai haben, aber auch Norweger, Schweizer, Schotten, Engländer und Letten haben sich einen Platz gesichert.

Bei den deutschen Startern sind die Einwohner des Landes mit 341 Schwimmern die stärkste Fraktion, gefolgt von den Sachsen mit 224 Aktiven. In diesem Jahr ist die Kunde von dem tollen Schwimmerlebnis auch bis ins Saarland gedrungen – bisher das einzige Bundesland, das fehlte.

Aus Stralsund wollen 153 Teilnehmer von Altefähr nach Stralsund sprinten, im letzten Jahr waren es nur 130. Der Landkreis ist mit 38, Rügen mit 24 Schwimmern heiß auf den Sund-Trip. Und das lassen sich die Sundüberquerer sicher nicht von 17 Grad Wassertemperatur schocken, die im Moment im Seebad gemessen werden. Der Bus-transfer auf die Insel startet am 5. Juli um 12 Uhr am Seebad. Doch bevor die Schwimmer eintrudeln, treffen sich die Begleiter. „Wie in jedem Jahr führen wir um 12 Uhr in Altefähr am Anleger die Einweisung durch. Und wir würden uns wie immer freuen, wenn uns möglichst viele Bootsführer unterstützen, die Schwimmstrecke abzusichern. Das hat in den letzten Jahren ja immer super geklappt“, sagt Ulli Hintz vom Org-Büro.

Doch bevor Stralsunds Oberbürgermeister Alexander Badrow um 13 Uhr vom Boot aus den Startschuss zum „50.“ gibt und dann erstmals selbst ins Wasser springt und mitschwimmt, steht um 10 Uhr das 14. Kinder- Sundschwimmen im Mittelpunkt. In zwei Altersklassen werden die Mädchen und Jungen zwischen zehn und 13 Jahren parallel zum Sundufer ihre etwa 800 Meter abreißen. *Ines Sommer*

## Rennen mit dem Drachenboot

**Sassnitz/Lauterbach** –Die Drachenboot-Sportler des CJD Garz Gesundheitssportvereins richten in den kommenden Wochen zwei Rennen für Drachenboote auf Rügen aus. Das erste Rennen findet am 12. Juli um 10.30 Uhr im Rahmen der Rügener Hafentage in Sassnitz statt. Die Strecke von 250 Metern stellt eine große Herausforderung für die Besatzungen dar.

Das zweite Rennen geht am 26. Juli um 10.30 Uhr bei den Lauterbacher Hafentagen über die Bühne. Hier ist die Strecken 200 Meter lang. Anmeldungen sind über die Mailadresse Michael.Koenen@cjd.de oder per Fax möglich. ☎ 03 83 04/84 13 33

## 3. Binzer Baltic Box Cup: Fliegende Fäuste in Rügens größtem Ostseebad



Im Finalkampf bis 69 Kilogramm standen sich in Binz Rober Bilik (l.) und Jaroslaw Daschke im Seilquadrat gegenüber.

Fotos (6): Rico Nestmann

# Boxsportler boten Kämpfe auf hohem technischen Niveau

Teams aus Polen, Ungarn, Tschechien, Deutschland und den Niederlanden kämpften am Freitag und Samstag auf der Insel in sieben Gewichtsklassen um den Sieg.

Von Rico Nestmann

**Binz** – Mit Blick auf die große Bühne des Sports hatte der Samstagabend nicht nur ein spannendes Fußballspiel bei der Weltmeisterschaft 2014 zwischen Gastgeber Brasilien und Achtfinalist Chile zu bieten. Obwohl es kurz zuvor noch strömenden Regen gegeben hatte und das WM-Spiel in die Verlängerung und ins Elfmeter-Schießen ging, hatten sich hunderte Boxsportfreunde auf dem Binzer Kurplatz eingefunden, um die Finalkämpfe im Rahmen des 3. Binzer Baltic Box Cups zu verfolgen.

Viele Zuschauer staunten nicht schlecht, als ein bekanntes Gesicht des internationalen Profi-Boxsports am Seilquadrat auftauchte. Trainer-Legende Fritz Sdunek ließ es sich nicht nehmen, persönlich bei den Boxkämpfen vorbeizuschauen und die erfolgreichen Boxer mit Gold, Silber und Bronze zu ehren. Fritz Sdunek kennt Rügen gut, denn 1963 fing er mit dem Boxen bei der BSG Lokomotive Greifswald an. 1969 wechselte er zum SC Traktor Schwerin, für den er bis zu seinem Karriereende 1972 boxte. Er gewann 99 von 129 Kämpfen, von denen der Gewinn des DDR-Studentenmeistertitels sein größter Erfolg war. Später folgte ein großartige Karriere als Trainer

auf der großen Bühne der internationalen Profi-Boxszene. Im Februar 2010 beendete Sdunek seine Trainertätigkeit bei Universum Box-Promotion. Er trainiert aber weiterhin Schwergewichtsweltmeister Vitali Klitschko und Ex-WBA-Mittelgewichtsweltmeister Felix Sturm. Seit April 2013 trainiert Sdunek auch den aufstrebenden Mittelgewichts-Boxer Jack Culcay.

Davon, dass auch die Finalisten aus Polen, Ungarn, Tschechien,

Deutschland und den Niederlanden beim 3. Binzer Baltic Box Cup großartige Leistungen zeigten, konnten sich die Zuschauer am Samstagabend bei den Finalkämpfen überzeugen. Ralf Grabow, Abteilungsleiter Boxen beim Pommer-schen Sportverein (PSV) Stralsund, verstand es als Ringsprecher nicht nur in professioneller Art und Weise, die einzelnen Boxer vorzustellen – er schaffte es auch, das Publikum bis zur Siegerehrung am späten Abend am Seilquadrat zu hal-

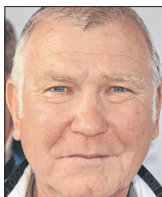
ten. Da die sportliche Leitung der Wettkämpfe auf dem Binzer Kurplatz, die von der Kurverwaltung des Ostseebades Binz als Veranstalter ausgerichtet wurden, in den Händen der Boxsport-Experten des PSV Stralsund lagen, war auch Ronny Poge vor Ort. Der Stralsunder hielt nicht nur alle Fäden in Sachen Boxkämpfe in der Hand – er war auch der „Herr der Glocke“ am Ring.

Bei den Finalkämpfen am Samstag waren auch ehemalige Boxgrößen der Insel Rügen vor Ort. Wolfgang Möser (66), der in Binz geboren und dort als Hotelier tätig ist, bestritt in seiner aktiven Zeit als Boxer in den 1950er und 60er Jahren 49 Kämpfe bei fünf Niederlagen und drei Unentschieden. „Wenn man früher selbst geboxt hat, sind die Kämpfe in Binz schon eine tolle Sache. Das ist eine gute Werbung für Rügen“, freut sich Wolfgang Möser, in dessen Hotel Binz-Therme Rügen Trainerlegende Fritz Sdunek von Donnerstag bis gestern Quartier bezogen hatte. Möser, der seine Boxkämpfe für Dynamo Bergen bestritten hatte, ist dem Boxsport bis heute treu geblieben. Es gibt keinen Kampf, den der Insulaner nicht als fachkundiger Betrachter am Bildschirm verfolgt. Doch live am Boxing dabei zu sein ist immer noch das Größte.



Siegerehrung in der Klasse 81 Kilogramm (v.l.): Elaige Camara (Holland), Abdul Amar-Jabah (Deutschland) und Daniel Czutak (Ungarn).

☛ Ich bin schon seit Donnerstag auf Rügen und habe beim 3. Binzer Baltic Box Cup tolle Kämpfe gesehen. Die Reise hierher hat sich gelohnt.“



Fritz Sdunek, Erfolgs-trainer und Trainer-Legende im Profi-Boxsport

☛ Am Freitag hatte ich sehr viele Termine – da konnte ich nicht am Ring dabei sein. Heute war es für mich jedoch keine Frage, den Boxern bei ihren Kämpfen zuzuschauen.“



Karsten Schneider, Bürgermeister des Ostseebades Binz

☛ Für unsere Schützlinge war es eine tolle Möglichkeit, sich und ihr Können im Ring der Großen zu präsentieren. Das macht viel Mut und sportt mächtig an.“



Kay Albrecht, Trainer und Übungsleiter der Nachwuchs-Boxer des SSV 91 Binz

☛ Wenn man früher selbst geboxt hat, sind die Kämpfe in Binz schon eine tolle Sache. Das ist gute Werbung für Rügen.“



Wolfgang Möser, Ex-Boxer und Hotelier im Ostseebad Binz

### Ergebnisse im Überblick

|                            |             |
|----------------------------|-------------|
| <b>60 Kilogramm</b>        |             |
| Gold: Adil Aslanov         | Polen       |
| Silber: Amo Aperyanyan     | Tschechien  |
| Bronze: Nadir Achverdiev   | Deutschland |
| <b>64 Kilogramm</b>        |             |
| Gold: David Möller         | Deutschland |
| Silber: Tamasz Griekievicz | Polen       |
| Bronze: Zoltan Szirtes     | Ungarn      |
| <b>69 Kilogramm</b>        |             |
| Gold: Robert Bilik         | Tschechien  |
| Silber: Jaroslaw Daschke   | Polen       |
| Bronze: Andras Vardasz     | Ungarn      |
| <b>75 Kilogramm</b>        |             |
| Gold: Tomasz Jablonski     | Polen       |
| Silber: Jamal El Bouhali   | Niederlande |
| Bronze: Meriton Rexhepi    | Deutschland |
| <b>81 Kilogramm</b>        |             |
| Gold: Elaige Camara        | Niederlande |
| Silber: Abdul Amar-Jabah   | Deutschland |
| Bronze: Daniel Czutak      | Ungarn      |
| <b>91 Kilogramm</b>        |             |
| Gold: Roy Korving          | Niederlande |
| Silber: Stefan Sittner     | Deutschland |
| Bronze: Jan Klimek         | Tschechien  |
| <b>über 91 Kilogramm</b>   |             |
| Gold: Wladimir Ivanov      | Polen       |
| Silber: Eric Brechlin      | Deutschland |
| Bronze: Ferenc Urban       | Ungarn      |
| <b>über 91 Kilogramm</b>   |             |
| Gold: Daniel Taborsky      | Tschechien  |
| Silber: Hannes Terlinde    | Niederlande |
| Bronze: Dennis Lewandowski | Deutschland |
| <b>Bester Techniker</b>    |             |
| Adil Aslanov               | Polen       |
| <b>Beste Kämpfer</b>       |             |
| Wladimir Ivanov            | Polen       |

# Nachwuchsboxer präsentierten sich in Schaukämpfen

Die Faustkämpfer des SSV 91 Binz nutzten den 3. Binzer Baltic Box Cup für eine sportliche Werbeaktion in eigener Sache.

**Binz** – Die Nachwuchsboxer des SSV 91 Binz konnten sich beim 3. Binzer Baltic Box Cup einem breiten Publikum präsentieren. Die Faustkämpfer von der Insel boten den Boxfreunden aus nah und fern spannende Kämpfe, in denen sie ihr Können zeigten. „Dafür, dass wir uns im Ring präsentieren durften, geht ein herzliches Dankeschön an die Binzer Kurverwaltung und an den PSV Stralsund“, so der Binzer Boxtrainer Kay Albrecht.

Bei den Schülern bis 40 Kilogramm standen sich der Binzer Ian Kersten und Ruben Kochmann vom PSV Stralsund im Ring gegenüber. Vor einer Woche boxten beide schon einmal gegeneinander – der Kampf endete mit einem Re-

mis. Bei der Neuauflage dieses Kampfes hatte der Binzer die klarenTreffer auf seiner Seite, war der aktivere Mann und wäre regulär



Trainer-Legende Fritz Sdunek mit den acht Jahre alten und 21 Kilogramm „schweren“ Binzern Dennis Hietel und Samuel Reuter.

Punktsieger geworden. Bei den Schülern bis 42,5 Kilogramm boxten der Binzer Paul Reif und Max Suske vom PSV Stralsund gegeneinander. Die Begegnung war eine Neuauflage des Halbfinalkampfes der diesjährigen Landesmeisterschaften MV, bei denen der Binzer unterlag. Auch dieses Mal – zumal dreimal zwei Minuten geboxt wurden – war der Stralsunder technisch und taktisch der etwas bessere Boxer.

Bei den Achtjährigen standen sich die Binzer Dennis Hietel und Samuel Reuter im Ring gegenüber. „Auch diese beiden echten Talente des Boxsports wollten sich dem Publikum einmal zeigen. Was sie im Ring boten, war aller Achtung

wert“, so Boxtrainer Kay Albrecht. Höhepunkt nach dem Kampf war ein gemeinsames Foto mit dem Erfolgstrainer Fritz Sdunek.

Bei den Schülern bis 42 Kilogramm standen sich die Binzer Paul Reif und Ian Kersten gegenüber. Am Samstag boten die beiden Nachwuchsboxer in einem internen Duell dem Publikum eine kämpferisch tolle Leistung. „Sie schenkten sich nichts, womit ein Remis in Ordnung gegangen wäre. Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Binzer Boxer Sven Glänzel vom aktiven Boxdienst verabschiedet und der ehemalige Binzer Erfolgsboxer Andreas Schmidt (152 Kämpfe) wurde mit einem Präsent geehrt. *Rico Nestmann*



Die Boxsportler und Trainer des SSV 91 Binz. Fotos (2): Cathleen Wrage